

Gleitschirmclub Ratisbona e. V.

GSC-Info

Vereinszeitung für Mitglieder und Freunde

Gleitschirmclub Ratisbona e. V.
Graudenzler Str. 2A 93057 Regensburg



Internet: www.GSC-Ratisbona.de

Email: info@GSC-Ratisbona.de

Termine für 2006

IN DIESER AUSGABE:

2/2006

Termine für 2006	1
Ene-mene-muh, deine Rettung bleibt zu!	2
Tremmelhausen	2
Ausfahrt 19. März nach Lengries	2
Besuch der „free flight“	2
Ausfahrt Slowenien nach Ajdovscina	3
Protokoll der Hauptversammlung	4

Info-Box:

Bandansage und auch Infos nach dem Piep hinterlassen unter:

0941/5992-45433

0941/5992-glide

INFO - Impressum

VERANTWORTLICH FÜR ZUSAMMENSTELLUNG UND DRUCK DES INFO:

Stefan Schichtl

2. Vorsitzender

Redaktion@GSC-Ratisbona.de

Herausgeber:

Gleitschirmclub Ratisbona e.V.

Graudenzler Str. 2 A,
93057 Regensburg.,
www.GSC-Ratisbona.de

Monatstreffen und Aktivitäten:

Termin	Wann	Was und Wo	Thema
		Sommerfest in Kallmünz Würstel, Semmeln und Bier umsonst Zelt, Stühle/Bänke und Tische warten auf Euch.	
14. Juli	18:00	Wer Fleisch oder Grünkernbratlinge etc. bevorzugt, bitte selbst mitbringen. Mitgebrachte Salate sind gern gesehen und gegessen!	Grillen und mehr
11. August	20:00	Stammtisch im Kneitinge Keller	Ferienstammtisch
8. September	20:00	Stammtisch im Kneitinge Keller	
13. Oktober	20:00	Stammtisch im Kneitinge Keller	
22. Oktober	ab 10:00	DHV Regionalversammlung Südost in Fürstentfeldbruck	Wahl der Delegierten und mehr
November	19:00	Abschlussessen im Kneitinge Keller	mit Siegerehrung
25. November	19:00	DHV-Hauptversammlung in Gunzenhausen bei Fürth	

fliegerische Aktivitäten:

Termin	Wo	Was	Kümmerer
12. - 15. August	Brixen im Thale	Familienfliegen	Sportwart
9. September	Vereinsmeisterschaft	Termin wird noch bekanntgegeben	Sportwart
15. Oktober	Bayerischen Wald	Fliegen	
November	In unseren Fluggebieten	Reinigungsaktion	2. Vorsitzender

Ein besonderer Dank geht an Alois Wegerer für den tollen Artikel über die Ausfahrt nach Slowenien und an Renate Griebel für die schönen und gelungenen Mitgliedsausweise, die mit im Kuvert liegen.

Ene-mene-muh, deine Rettung bleibt zu!

Im Januar war es wieder soweit, 10 Rettungen flogen oder fielen durch die Halle. Ein Schirm erst mit tatkräftiger Hilfe von unserem Spezialisten Franz Gruschka.

Ich selber war schon das fünfte mal mit dabei, aber so was habe ich noch nicht gesehen.

Eine Rettung fiel förmlich aus der Innenhülle, bevor man sie richtig werfen konnte. Eine weitere entließ die Leinen so früh, dass sie sich in Ruhe um die Beine des Piloten wickeln konnten. Und eine letzte ging, wie erwähnt, nur mit Hilfe auf. Der Klettverschluss hielt so gut, dass zuerst die Naht aufging. Der Pilot wäre im Ernstfall, so meine Einschätzung, auf der Seite und nicht auf den Beinen gelandet.

Andererseits gab es auch Gurtzeug-Rettung-Kombinationen, bei denen man als Besitzer und Zuschauer begeistert war.

Eigentlich müsste die Beteiligung der Mitglieder an diesem Termin und nicht beim Spanferkelessen am größten sein! Realistisch gesehen hält sich zwar kaum ein Flieger an die empfohlenen Packintervalle von 3 bzw. 6 Monaten, aber einmal im Jahr, das muss wirklich sein!

Ich gehe sogar so weit zu sagen, dass man die Rettung auch einmal geworfen haben sollte - über dem See beim Sicherheitstraining. Da sieht man, wie sie aufgeht, erlebt, wie schnell man sinkt und greift im Falle des Falles vielleicht dann auch eher zur Rettung und damit hoffentlich rechtzeitig.

Ich habe sie einmal über dem See geworfen und einmal im Jahr danach bei einem Wettbewerb. Über dem See ging sie auf, beim Wettbewerb nicht, was allerdings nicht so schlimm war, da mein Schirm auch wieder fliegen wollte. Danach habe ich mich näher mit meiner Rettung beschäftigt, einen Selbstpackerkurs besucht und bin überzeugter denn je:

Jeder aktive Flieger in unserem Verein muss einfach am Rettungswerfen in der Halle teilnehmen!

Renate Griebel (1. Vorsitzende)



Tremmelhausen



Renate Griebel (1. Vorsitzende)

Tremmelhausen darf, wie letztes Jahr, bis Mitte Juli nicht betreten werden, so steht es derzeit auch auf unserer Homepage.

Vor kurzem nahm nun der Grundstücksbesitzer Herr Schönleber mit mir Kontakt auf, da in Tremmelhausen mehrmals ein Pilot mit Motorgleitschirm gestartet und gelandet ist.

Der Gleitschirm, mit einem auffällig lauten Motor kreiste über den umliegenden Ortschaften. Es kam bereits zu Beschwerden seitens der Anwohner. Kommt es hier nun zu weiteren Belästigungen und zu Anzeigen, kann es passieren, dass für uns Tremmelhausen völlig verloren geht. Ich bitte euch deshalb alle: Falls ihr diesen Piloten dort sehen solltet: Sprecht ihn an, erfragt seinen Namen und erklärt ihm die Lage (Tremmelhausen ist für UL nicht zugelassen).

Ausfahrt 19. März nach Lengries

Saisonstart, ideale Wetterprognose, ein prima Fluggebiet: Was will man mehr? Offensichtlich schon was, weil sich außer mir am Samstag morgen nur noch Heino startklar am Treffpunkt einfand. Auch egal, selber schuld, wir fahren. Im Voralpenland werden wir dann schon von einem strahlend blauen Himmel empfangen. Durch den diesjährigen Dauerwinter liegt noch überall und zur Freude der zahlreichen Schifahrer mehr als ausreichend Schnee. Folglich ist an der Brauneck-Bahn ordentlich was los. Die ebenfalls äußerst zahlreichen Gleitsäcke werden aber zügig nach oben geschaufelt. Am Südstartplatz herrschen ideale Bedingungen, es kann vorwärts, rückwärts und vor allem parallel gestartet werden, so daß trotz der vielen Piloten keine Hektik aufkommt. Wir genießen erstmal die wunderbare Aussicht und die Sonne, machen Brotzeit und hauen uns dann kurz nach Mittag zum ersten Mal raus. Über einem Vorbuckel wird schon fleißig aufgedreht, allerdings ist der Bart recht voll. Zum Saisonanfang und bei schwacher Thermik brauche ich so was noch nicht, nach ein paar kollektiven Kreisen fliege ich Richtung Tal ab. Den Landeplatz erreiche ich allerdings nicht mehr, da ich in die wirklich lehrbuchmäßige Düse der vorgelagerten Querrippe komme. Im Lee is' schee, ja, ja... Kurz nach der Landung kommt mir Heino entgegen, der ebenfalls außergelandet ist. Gemeinsam marschieren wir zur Bahn zurück und fahren noch mal hoch. Diesmal gelingt es mir sogar, noch eine Weile an der Querrippe zu soaren. Nach der Landung wird noch eingekehrt und bei einem gutem Bier und alpenländischer Gaudimusik neigt sich ein schöner Flugtag seinem Ende entgegen.

Robert (Kassier)

Besuch der „free flight“

Der GSC hat dazu aufgerufen, am 8.4. zusammen zur Gleitschirmmesse nach Garmisch zu fahren. Die Messe wurde vom GSC mit 5 € für die Eintrittskarte bezuschusst. Leider folgte keiner von unseren Clubmitgliedern diesen Aufruf. Mehr oder weniger spontan sind dann doch noch 3 Vorstandsmitglieder am Samstag aufgebrochen und konnten sich über Neuerungen rund ums Gleitschirm-, Drachen- oder UL-fliegen informieren. Schon allein die Acro-Vorführungen von Größen wie Raul Rodriguez oder Mike Küng waren die Reise wert.

Stellt sich aber die Frage, wie man Mitglieder eines Gleitschirmclubs ermuntern kann, zusammen zu einer Gleitschirmmesse zu fahren. Mit Zuschüssen sind sie wohl auch nicht zu locken. Aber was soll's - nur gut dass wir keine Erotikmesse bezuschusst haben - wir wären jetzt wohl Pleite.

Stefan (2. Vorsitzender)

Ausfahrt Slowenien nach Ajdovscina

13. bis 17. April 2006

7 Mitglieder mit 3 Autos und 9 Fluggeräten

Nachdem der Organisator Robert Mair in seinem Diavortrag beim Stammtisch so gut für das Fluggebiet um Ajdovscina in Slowenien geworben hatte und auch die Wetterprognose für die Ostertage im Süden besser ausfiel als zu Hause, fanden sich 7 GSC-Mitglieder für die Ausfahrt nach Slowenien zusammen. Nach einigen Telefongesprächen und e-mails waren die Fahrgemeinschaften perfekt. Am späten Donnerstag Nachmittag fuhren der Robert mit Raimund, der Alois mit Luggi und Reinhold sowie der Lars mit Heino samt Fluggeräten und Campingausrüstung vollgepackt nach Süden. Über die Autobahnen gings auf schnellstem Wege die Strecke Tauerntunnel - Karavankentunnel - Ljubiana - Postojna ins Tal nach Ajdovscina. Treffpunkt war die Pizzeria Anja ca. 3 km südlich von Ajdovscina. So um 1 Uhr 30 in der Nacht hatten wir uns tatsächlich alle dort eingefunden. Müde von der 7-Stunden-Fahrt suchte sich jeder alsbald einen Notschlafplatz im Auto, im Igluzelt oder im Freien. Sterne am Himmel und angenehme Temperaturen ließen uns in guter Hoffnung auf schöne Flugtage schnell einschlafen.



Am Freitag Morgen standen wir bei strahlend blauem Himmel alsbald auf der Matte. Der Anblick der Bergkette mit Start Kovk in Richtung Südwesten und die riesige Landwiese im breiten Tal südlich von Ajdovscina ließen die Strapazen der Anreise und der Nacht schnell vergessen. Bei guter Stimmung wurde die Gegend sondiert und Ajdovscina kurz besichtigt. Die 3 Warmduscher Alois, Reinhold und Lars checkten im Hotel Casino Club ein. Nach einem Capuccino ging's dann hinauf mit den Autos zum Startplatz am Kovk. Von Ajdovscina aus führt eine super ausgebaute Teerstraße ca. 15 km auf den 850m hohen Bergrücken. Die Flug-ausrüstung wird dann noch ca. 500 m zum Startplatz eben getragen. Am optimalen Startplatz so um 11 Uhr angekommen, standen bereits alle Windfahnen stramm von vorne an. Super Ausblick über das Tal, Sonnenschein und direkter Blick zum Landeplatz laden zum Starten ein. Luggi zögert nicht lange und haut sich schnell in die Luft. Der Wind bläst so kräftig, dass selbst die Drachenflieger Respekt zeigen. Bereits nach kurzer Unentschlossenheit zog der Wind am Startplatz so stark an, dass jeder Fetzenflieger seine Sachen im Packsack lies. Der Raimund startet mit seinem Drachen auf einen super Thermikflug und kommt ebenso wie der Luggi die nächsten 3,5 Std. nicht mehr zurück. Wir warten bis der Wind abflaut bis 16.. 17.. 18 Uhr, wandern, liegen in der Sonne,

bauen die Zelte auf, sehen wie der Luggi perfekt toplandet, aber der Wind bleibt zu stark. Etwas frustriert verlassen wir den Berg richtig Tal mit den Autos. Nur der Luggi weiß, was läuft und fährt nicht mit. Er gönnt sich schließlich einen traumhaften Abendflug in den Sonnenuntergang und kommt mit einer kurzen Spirale bei der Pizzeria Anja zufrieden an. Luggi, wir gönnen es dir!

Nach super Pizzen und Bier vom Fass bei Anja fahren die 'harten' zum Startplatz und schlüpfen bei Lagerfeuer in die Zelte.

Am nächsten Morgen kommt früh der Weckruf vom Luggi ins Tal zu den Weicheiern im Hotel per Handy. Kommt schnell auf den Berg, der Wind steht schon an! Um 9 Uhr sind wir wieder oben und es schaut gut aus. Einige starten sofort in die ruhige Morgenluft, der Luggi holt sie bereitwillig mit dem Auto wieder hoch. Die Flugstimmung ist sehr gut, schließlich starten alle gegen Mittag in die Thermik und versuchen Strecke zu machen. Jeder kommt mehr oder weniger am Landeplatz nach Stunden Flugzeit zufrieden an. Wir fahren noch ca. 25 km nordwestlich Richtung Nova Gorica zum Fluggebiet Ljajak. Hier ist die Fliegerszene zu Hause. Viele Gleitschirme in der Luft und am Landplatz animieren am späten Nachmittag zur Auffahrt auf den Startplatz Ljajak. Ein herrlicher Startplatz mit direkter Sicht zum Landeplatz lässt 4 Flieger in die Abendthermik starten. Nach schönen Flügen schmecken die Pizzen und das Bier aus der Karaffe bei Anja besonders gut.

Der Ostersonntag fällt erwartungsgemäß buchstäblich ins Wasser. Es regnet bei geschlossener Bewölkung. Der Lars räumt kurzerhand seinen Kleinbus leer und stellt auf 7 Sitzplätze um. Wir haben flugfrei und fahren zu der größten Grotte Europas nach Postojna. Dort besichtigen wir die riesigen Tropfsteinhöhlen über eine unterirdische Strecke von ca. 5 km. Auf der Rückfahrt wird noch eingekehrt und das kulinarische Ostermenü serviert. Angekommen in Ajdovscina steigt ein Motorschirm aus der nassen Landwiese in den wolkenverhangenen Himmel auf. Wir kehren natürlich wieder bei der freundlichen Anja ein und holen uns beim aggressiven Kickerspiel das nötige Adrenalin.

Am Montag hat sich der Regen schon wieder verzogen. Wir sind trotz dichter Restbewölkung und nasser Talwiesen früh am Startplatz Kovk. Die Camper brechen die Zelte ab, der Wind weiß noch nicht, was er will. Doch die Aussichten sind gut, die Wetterkenner versprechen noch gute Flugbedingungen. Skeptisch warten wir bis 13 Uhr ab, bis schließlich der Luggi den Thermikriecher hat und startet. Es hat aufgemacht, die Sonne heizt auf den Berghang und jeder bekommt noch mal einen Thermikflug nach Belieben. Gut gestärkt mit einer Pizza von Anja fahren wir ab 16 Uhr nach Hause und kommen nach 6 Stunden zu Hause an.

Es war eine gelungene Ausfahrt in ein einfaches Fluggebiet mit guten Flugbedingungen. Die lang gezogenen zum Tal hin steil abfallenden Bergkanten ermöglichen einfache Streckenflüge entlang des Tales.

Herzlichen Dank an Robert Mair für die Organisation.

Alois Wegerer, April 2006